

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.506.304

. September 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker, MA und weitere Abgeordnete haben am 6. Juli 2023 unter der **Nr. 15709/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend in welche Kanäle fließen Millionen an Klima-Subventionen und CO₂ Kompensationen? gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie oft kam es in der laufenden Legislaturperiode zu „CO₂-Kompensationszahlungen“ durch Ihr Ressort für getätigte Flüge oder andere Reisen?*
 - a. *Auf welche Höhe beliefen sich diese Kompensationszahlungen insgesamt?*
 - b. *Aus welchem Budget wurden diese Kompensationszahlungen bestritten?*
 - c. *An wen wurden diese Kompensationszahlungen geleistet?*

Kompensationen für die Jahre 2020 bis 2022, die mein Ressort betreffen, werden aktuell evaluiert und sind demnach noch nicht abgeschlossen.

Während der laufenden Legislaturperiode wurden allerdings Kompensationszahlungen für Emissionen aus dem Jahr 2018 in Höhe von € 24.011 getätigt. Diese Zahlungen wurden aus der UG 43 bestritten und an die KPC als Abwicklungsstelle für den Kompensationsanbieter Climate Austria geleistet.

Zu den Fragen 2 und 3:

- *Welche konkreten Projekte wurden mit diesen Kompensationszahlungen finanziert (bitte um Nennung der Unternehmen, der Standorte, der umgesetzten Projekte, Projektsummen, involvierten Behörden/Institutionen, etc.)?*

- a. Wie wird von Ihrem Ressort die Zweckwidmung der Kompensationszahlungen überprüft und in weiterer Folge gewährleistet?
 - b. Gibt es Richtlinien des BMK, welche Aktivitäten und Projekte für eine „Klimafinanzierung“ in Frage kommen?
 - c. In welcher Form und wo werden Informationen über geleistete Kompensationszahlungen und damit unterstützte Projekte für den Bürger und in weiterer Folge Steuerzahler transparent dargelegt?
- Der „Kompensationspartner“ des BMK, „Climate Austria“, berichtet auf seiner Webseite von 317 Projekten in Österreich und 58 internationalen Klimaschutzprojekten, die mittels Kompensation unterstützt werden:
- a. Welche Projekte werden davon in welcher Höhe mit Mitteln des BMK unterstützt?
 - b. Warum scheinen sowohl auf der Webseite von Climate Austria, als auch in deren Jahresberichten (wo Sie als Ministerin mit Vorwörtern vorkommen) sowie auf der BMK-Webseite keine Details zu den unterstützten Projekten auf (Firmennamen, Standorte, Summen, etc.)?

Gemäß dem von Climate Austria erstellten Vorschlag wurden die Kompensationszahlungen für Emissionen aus dem Jahr 2018 für die Finanzierung von Klimaschutzprojekten der Programmschiene klimaaktiv mobil genutzt. Klimaaktiv mobil hat das Ziel, Treibhausgasemissionen durch die Erhöhung der Marktanteile von klimafreundlichen Technologien und Dienstleistungen in hoher, gesicherter Qualität zu senken.

Konkret wurden mit dem Betrag von € 24.011 verschiedene Projekte der nachhaltigen Mobilität (E-Ladeinfrastruktur, Fuhrparkumstellung auf Elektrofahrzeuge) in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark unterstützt. Die eingereichten Projekte finden sich in folgender Tabelle:

klimaaktiv mobil Projekte	Bundesland	Projekt	Förderung in Euro	CO ₂ Ä/ND (10 Jahre)
	OÖ	E-Ladeinfrastruktur	14.827	1.207,90
	NÖ	Fuhrparkumstellung (Elektrofahrzeug)	2.538	1.068,70
	NÖ	E-Ladeinfrastruktur	3.012	354,30
	OÖ	E-Ladeinfrastruktur	2.098	297,90
	Stmk	E-Ladeinfrastruktur	4.975	491,20
			24.011	2.856,10
Kosten und Kompensationsbedarf des BMNT 2018			31.214	2.766,34
Überkompensation in Tonnen CO ₂ Ä				89,76

Damit konnten 2.856,10 Tonnen CO₂Ä über die Nutzungsdauer kompensiert werden, wodurch eine leichte Überkompensation in der Größenordnung von 89,76 Tonnen CO₂Ä der Emissionen aus den Dienstreisen der Zentralstelle des BMNT (vormals BMLFUW) im Jahr 2018 erreicht wurde.

Für die gegenständliche Subvention galten die „Richtlinien für den Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung von Subventionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft“, da 2018 das BMLFUW (dann BMNT) zuständig war.

Die Höhe der Emissionen des BMNT, die geleisteten Förderzahlungen und die damit unterstützten Klimaschutzprojekte wurden von Climate Austria in Berichtsform an das BMNT übermittelt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können weitergehende Details zu den unterstützten Projekten und Antragsteller:innen nicht veröffentlicht werden.

Zu Frage 4:

- *Mit welcher Summe wurde in der laufenden Legislaturperiode aus Ihrem Ressort das „Santiago Network“ der United Nations Framework Convention on Climate Change unterstützt?*
 - a. *Welche konkreten Projekte wurden damit finanziert (bitte um Nennung der Unternehmen, der Standorte, der umgesetzten Projekte, Projektsummen, involvierten Behörden/Institutionen, etc.)?*

Derzeit ist das Santiago Network noch nicht operationalisiert, ein Beschluss über die Organisation(en), die das Sekretariat für das Santiago Network betreuen soll(en), wird für die Vertragsparteienkonferenz (COP28) im Dezember erwartet. Eine Entscheidung über eine konkrete Unterstützung konnte daher noch nicht getroffen werden.

Zu Frage 5:

- *Mit welcher Summe wurde in der laufenden Legislaturperiode aus Ihrem Ressort der „Adaption Fund“ der United Nations Framework Convention on Climate Change unterstützt?*
 - a. *Welche konkreten Projekte wurden damit finanziert (bitte um Nennung der Unternehmen, der Standorte, der umgesetzten Projekte, Projektsummen, involvierten Behörden/Institutionen, etc.)?*

Der Adaptation Fund wurde in der laufenden Legislaturperiode von meinem Ressort mit 5 Mio. Euro unterstützt. Die Projekte, die der Fund fördert, können auf der Website <https://www.adaptation-fund.org/projects-programmes/> eingesehen werden. Beiträge an den Adaptation Fund werden nicht zweckgewidmet, die Entscheidung über die Projekte trifft das Adaptation Fund Board.

Zu Frage 6:

- *Auf der Klimakonferenz in Sharm el-Sheikh im November 2022 kündigten Sie an, in den „nächsten vier Jahren mindestens 50 Millionen Euro für Klimaschäden in Entwicklungsländern zu zahlen“.*
 - a. *Auf welche Summe beliefen sich bisher in diesem Zusammenhang getätigte Zahlungen?*
 - b. *An welche Staaten wurden welche Summen ausbezahlt?*
 - c. *Welche konkreten Projekte wurden bisher daraus finanziert (bitte um Nennung der Unternehmen, der Standorte, der umgesetzten Projekte, Projektsummen, involvierten Behörden/Institutionen, etc.)?*

In meinem Ressort werden derzeit mehrere Projekte bzw. Programme geprüft, wie eine erste Tranche dieser Mittel am effektivsten und effizientesten im Kampf gegen Klimaschäden ver-

wendet werden kann. Eine Entscheidung über konkrete Finanzierungen wird in der zweiten Jahreshälfte getroffen werden.

Leonore Gewessler, BA